

Wir leben in einer **Demokratie**.
Demokratie bedeutet die Herrschaft des Volkes.
Das Volk soll die **Politik** selbst bestimmen.
Die Menschen sollen sich selbst
Regeln für das Zusammenleben geben.
Es leben zu viele Menschen in Deutschland,
um alle für eine Abstimmung an einem Platz zu versammeln.
Deshalb gibt es in Deutschland an ganz vielen Orten Wahlen.
Diese sollen die Meinung des Volkes abbilden.

Das Volk wählt Vertreter.
Man nennt sie auch Volksvertreter.
Diese Vertreter gehören **Parteien** an.

Die gewählten Vertreter bilden das **Parlament**.
Das Parlament heißt in Deutschland Bundestag.
Die Vertreter heißen **Bundestagsabgeordnete**.



Quelle: Deutscher Bundestag

Das ist der Reichstag in Berlin.
Hier tagen die Bundestagsabgeordneten.



Quelle: Deutscher Bundestag

Ein Blick in den Reichstag: Dies ist der Plenarsaal.
Hier sitzen die Abgeordneten und diskutieren
und entscheiden über neue Gesetze.

Parteien vertreten Interessen einer Gruppe.
Du kannst die Partei wählen,
die am besten Deine Interessen vertritt.
Mehr zu diesem Thema findest Du [hier](#).

Alle vier Jahre wird in Deutschland der
Bundestag gewählt.
Auch im Jahr 2009.

Die Bevölkerung wählt die **Bundestagsabgeordneten**.
Die Bundestagsabgeordneten wählen den **Bundeskanzler**.



Quelle: Deutscher Bundestag

Eine Abstimmung im Bundestag.

In Deutschland leben 82 Millionen Menschen.
Davon dürfen über 60 Millionen wählen.

In einer **Demokratie** gewinnt die **Partei** die Wahl,
die die meisten Stimmen erhalten hat.
Demokratie heißt nicht nur Wählen gehen.
Du hast die Möglichkeiten, Deine Meinung zu zeigen.
Eine Möglichkeit ist die der direkten **Demokratie**.

Mit Bürgerentscheiden können Menschen
die Politik beeinflussen.

In vielen Städten können in wichtigen Angelegenheiten
Bürgerentscheide stattfinden.

Dabei geht es um Themen aus dem direkten Umfeld,
zum Beispiel, ob ein Schwimmbad geschlossen wird.
Meistens gibt es einen Bürgerentscheid „von unten“.
Dazu sammeln Bürger Unterschriften von Wahlberechtigten,
zum Beispiel für den Erhalt eines Schwimmbads.
Wenn es genügend Unterschriften sind,
werden sie dem Gemeinderat übergeben.
Dies nennt man Bürgerbegehren.
Diesem Bürgerbegehren kann der Rat zustimmen.
Wenn er das nicht macht,
kommt es zum Bürgerentscheid.

Dazu müssen die Bürger wie zu einer Wahl gehen.
Wenn genügend Personen
für den Wunsch der Bürger stimmen,
ist der Bürgerentscheid erfolgreich
und muss von den politisch Verantwortlichen
umgesetzt werden.

Mitbestimmung gibt es aber nicht nur in der **Politik**.

Auch in vielen Bereichen unseres Alltags
werden Personen gewählt,
die stellvertretend für den Einzelnen
Entscheidungen treffen.
In den Schulen werden Klassensprecher gewählt.
Die Eltern wählen einen Elternvertreter.
In Betrieben wählen Kollegen den Betriebsrat.
Betriebsräte bestimmen zum Beispiel mit,
wenn jemand eingestellt oder entlassen werden soll.

Aufgaben



A: Wo erlebst Du Mitbestimmung im Alltag?



B: Suche im Internet Informationen zu einem Bürgerentscheid.
Worum ging es bei der Abstimmung?



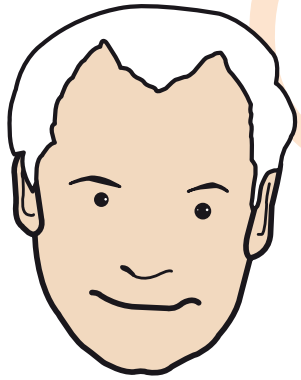
C: Was verbindest Du mit dem Wort Demokratie?



D: Welche Parteien kennst Du?



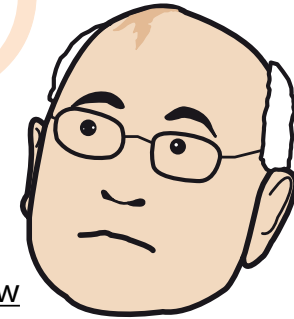
E: Wer wählt den Bundeskanzler?



„Die Demokratie darf nicht so weit gehen, dass in der Familie darüber abgestimmt wird, wer der Vater ist.“

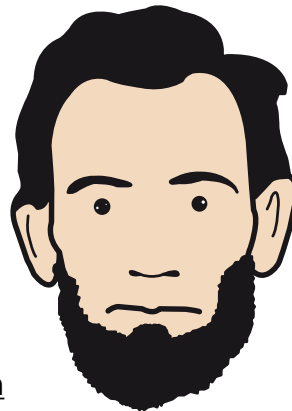
Willy Brandt (1913-92), deutscher Politiker (SPD), 1969-74 Bundeskanzler, 1971 Friedensnobelpreisträger

„Wir brauchen die Demokratie wie die Luft zum Atmen.“

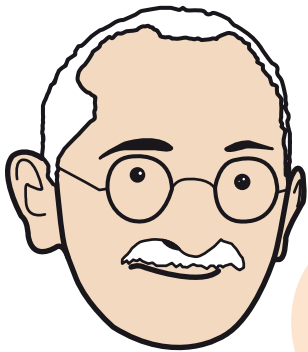


Michail Gorbatschow

„Demokratie: die Regierung des Volkes durch das Volk für das Volk.“



Abraham Lincoln



„Unter Demokratie verstehe ich, dass sie dem Schwächsten die gleichen Chancen einräumt wie dem Stärksten.“

Mahatma Gandhi,
Ausgewählte Texte

Fragen zu den Zitaten



A: Was hältst Du von den Aussagen?



B: Mit welchen Aussagen stimmst Du überein?



C: Warum?